



FÜR FRAUEN IN DER WISSENSCHAFT
EINE ZUSAMMENARBEIT VON

L'ORÉAL
GROUPE



UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON
BETTINA STARK-WATZINGER MdB

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gemeinsame Pressemitteilung der Deutschen UNESCO-Kommission,
des Deutschen Humboldt-Netzwerks und L'Oréal Deutschland, 05. März 2024

Bewerbungsstart für Förderpreis „For Women in Science“

Nachwuchswissenschaftlerinnen werden mit vier Förderpreisen à 25.000 Euro unterstützt

Am 1. März begann die diesjährige Bewerbungsphase für das L'Oréal-UNESCO Förderprogramm „For Women in Science“. Die Deutsche UNESCO-Kommission, L'Oréal Deutschland und das Deutsche Humboldt-Netzwerk verleihen vier mit je 25.000 Euro dotierte Förderpreise an Nachwuchsforscherinnen aus Natur- und Technikwissenschaften, die in Deutschland arbeiten.

Bewerben können sich Doktorandinnen im letzten Jahr, Post-Docs, Habilitandinnen und Juniorprofessorinnen, die in Deutschland arbeiten. Zu den Naturwissenschaften im Sinne des Preises zählen auch Medizin sowie Geo- und Agrarwissenschaften. Interdisziplinäre Forschungsprofile sind ausdrücklich erwünscht. Die Preisträgerinnen können das Preisgeld frei (gemäß einem vorab vorgelegten Konzept) verwenden. [Bewerbungen können bis zum 30. April online eingereicht werden.](#)

„For Women in Science“ wurde 1998 gemeinsam von der Fondation L'Oréal und der UNESCO ins Leben gerufen, um Frauen in der Wissenschaft zu fördern und sichtbar zu machen. Bereits sieben der internationalen „For Women in Science“ Preisträgerinnen wurden mit dem Nobelpreis geehrt, zuletzt Katalin Karikó (Medizin) und Anne L'Huillier (Physik). Das Programm wurde 2006 in Deutschland ausgerollt. Hierzulande wurden bereits 49 Wissenschaftlerinnen ausgezeichnet. Seit 2022 steht das Förderprogramm „For Women In Science“ unter der persönlichen Schirmherrschaft der Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger.

„Wir brauchen mehr Frauen in der Wissenschaft, vor allem in Führungspositionen“, erklärt die Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission Maria Böhmer. „Das ist eine Frage der Chancengerechtigkeit. In Deutschland schließen mehr Frauen als Männer die Hochschule ab. Fast ebenso viele Frauen wie Männer promovieren. Dennoch wird nur etwa ein Viertel aller hauptberuflichen Professuren von Frauen bekleidet.“ Die Hürden für junge Frauen, in Wissenschaft und Forschung Fuß zu fassen, seien nach wie vor höher als für ihre männlichen Kollegen. Die Lasten zwischen Beruf und Familie wären dabei noch immer ungleich verteilt, erläutert Maria Böhmer.

Im Rahmen des deutschen „For Women in Science“-Programms werden daher auch hochqualifizierte junge Doktorandinnen und Post-Doktorandinnen mit Kindern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt. Gerade diese akademische Karrierephase fällt häufig mit der Zeit der Familiengründung zusammen. Das Preisgeld könnte daher nicht nur zur Förderung des Forschungsvorhabens verwendet werden, sondern auch zur Finanzierung von Kinderbetreuung oder einer Haushaltshilfe.

„Der Wissenschaftsbetrieb verliert zu viele kluge weibliche Köpfe. Das muss sich ändern! Unser Förderpreis soll einen Beitrag zu leisten“, appelliert Maria Böhmer von der UNESCO.

Kenneth Campbell, CEO von L'Oréal in Deutschland, Österreich und der Schweiz, betont: „Wir sehen einen ermutigenden Wandel in der Anerkennung und Wertschätzung von Frauen in der Wissenschaft, doch wir sind noch lange nicht am Ziel. Es bedarf daher beeindruckender Vorbilder wie es beispielsweise unsere Preisträgerinnen sind. Diese Wissenschaftlerinnen leisten auf imponierende Weise Grundlagenforschung in den Naturwissenschaften und inspirieren gleichzeitig nachfolgende Generationen.“



FÜR FRAUEN IN DER WISSENSCHAFT
EINE ZUSAMMENARBEIT VON

L'ORÉAL
GROUPE



UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON
BETTINA STARK-WATZINGER MdB

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

„Ein Stipendium ist von unschätzbarem Wert für den Fortschritt einer Wissenschaftlerin. Es bietet nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern öffnet auch Türen zu neuen Möglichkeiten und Ressourcen. Ein weiterer Mehrwert liegt in der Verbindung zu einem Netzwerk wie dem Deutschen Humboldt Netzwerk“, betont Prof. Dr. Elke Bogner, Vorsitzende des Deutschen Humboldt-Netzwerks. „Durch den Zugang zu ehemaligen Stipendiatinnen der Alexander von Humboldtstiftung und langjährigen Partnern der Stiftung können sich Stipendiatinnen mit Gleichgesinnten auszutauschen, Kooperationen knüpfen und vom gegenseitigen Erfahrungsschatz profitieren.“

Weitere Informationen

Seit mehr als 20 Jahren fördern die UNESCO und L'Oréal weltweit gemeinsam die Arbeit von herausragenden Wissenschaftlerinnen. Das 2006 zusätzlich ins Leben gerufene Programm „For Women In Science“ unterstützt hochqualifizierte junge Wissenschaftlerinnen in Deutschland. Träger des Programms sind die Deutsche UNESCO-Kommission, L'Oréal Deutschland und das Deutsche Humboldt-Netzwerk. Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter folgender URL: <https://www.loreal.com/fwis.de/>

Link zur Bewerbungsplattform

[Förderpreis „For Women in Science 2024“](#)

Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission
Timm Nikolaus Schulze
Pressesprecher
Telefon: +49 228 604 97-142
E-Mail: [schulze\(at\)unesco.de](mailto:schulze(at)unesco.de)

Peter Martin
Stellvertretender Pressesprecher
Telefon: +49 30 80 20 20-310
[martin\(at\)unesco.de](mailto:martin(at)unesco.de)

L'Oréal Deutschland
Anne Bedoy
Head of Corporate Brand & Engagement
Telefon: +49 176 18851215
E-Mail: anne-kathrin.bedoy@loreal.com